

Förderung, Anmeldung & Rechnung



Wir bitten darum, sich **vor** der Anmeldung zu informieren, ob und welche Förderung für die jeweilige Fort-/und Weiterbildung in Frage kommt. Nicht alle Förderungen sind mit jeder Fort-/Weiterbildung kombinierbar.

- **Bildungsscheck WICHTIG:** Auf dem Bildungsscheck muss unbedingt der ausrichtende Bildungsträger (**apm Weiterbildung GmbH, Alte Straße 65, 44143 Dortmund**) eingetragen sein, der die Fortbildung durchführt.
- Die Förderung muss bei uns **3 Wochen** vor Beginn des Seminars korrekt und im Original in Dortmund vorliegen.
- **Eine Annahme nach Ablauf der Frist ist nicht möglich**
Wir bitten zu beachten, dass jeweils nur eine Förderung oder Rabattierung (bpa-Mitglieds-Preise) pro Seminaranmeldung möglich ist
- **Bildungsgutschein** Agentur für Arbeit oder Jobcenter (Weiterbildung arbeitsloser bzw. arbeitssuchender Personen/Qualifizierungschancengesetz): Antragstellung durch die weiterbildungsinteressierte Person bei ArbeitsvermittlerIn
- **Förderung über Deutsche Rentenversicherung** Antragstellung bei RehaBeraterIn
- **WIN-Förderung** - Weiterbildung in Niedersachsen (NBank): Beschäftigte aus Unternehmen mit Betriebsstätte in NDS

Rechnung:

- Rechnungen werden per E-Mail versendet.
- Eine Kursteilnahme ist nur nach vollständigem Ausgleich der Rechnung vor Kursbeginn möglich.
- Ratenzahlung ist erst ab einer Teilnahmegebühr von 1.000 € möglich. Eine Anzahlung in Höhe von 500 € ist sofort fällig, der Restbetrag in 2 Raten innerhalb von 2 Monaten.
- Bei Förderungen ist keine Ratenzahlung möglich!

Hinweis:

Die apm Weiterbildung GmbH übernimmt keine Verantwortung für Nachteile, die sich aufgrund fehlender Seminarvoraussetzungen bei den Teilnehmenden ergeben. Dies gilt auch für den Fall, dass Kostenträger oder zuständige Behörden aufgrund landesspezifischer Besonderheiten und Regelungen im Bundesland des Auftraggebers im Nachgang der Teilnahme das erworbene Zertifikat nicht anerkennen. **Die Sicherstellung der persönlichen Erfüllung anerkennungsrelevanter landesspezifischer Kriterien obliegt dem Auftraggeber.**

Die Anmeldung ist über unsere Homepage www.apm-deutschland.de möglich. Wichtige Information zu unseren Stornierungsbedingungen (Auszug aus unseren AGB):

§4 Widerruf Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beginnt ab dem Tag des Vertragsschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie die apm Weiterbildung GmbH unter der E-Mail-Adresse fortbildung@apm-wb.de mittels einer eindeutigen Erklärung über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden. **Vorzeitiges Erlöschen des Widerrufsrechts:** Das Widerrufsrecht erlischt vorzeitig mit dem Zeitpunkt, an dem das Seminar/die Weiterbildung beginnt, sofern dieser vor dem Ende der Widerrufsfrist liegt.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

§8 Stornierung von Aufträgen

Die Stornierung durch den Auftraggeber bedarf der Schriftform. Wird ein Auftrag durch den Auftraggeber storniert, werden bereits bestätigte Termine bis zwei Wochen vor dem vereinbarten Starttermin mit 50 % des vereinbarten Auftragswertes dem Auftraggeber in Rechnung gestellt. Erfolgt die Stornierung durch den Auftraggeber im Zeitraum von zwei Wochen vor dem Tag des Seminarbeginns, werden 100 % des vereinbarten Auftragswertes fällig. Nimmt der Auftraggeber nicht die volle Leistung in Anspruch, so besteht für den nicht genutzten Teil kein Rückvergütungsanspruch. Die Teilnahmeberechtigung für Bildungsangebote kann jedoch auf einen Ersatzauftraggeber oder einen ersetzenden Teilnehmenden übertragen werden. Der Ersatzauftraggeber/Ersatzteilnehmende ist schriftlich anzumelden. Die Kulanzregelung, einen Ersatzauftraggeber/Ersatzteilnehmenden an dem Bildungsangebot teilnehmen zu lassen, gilt nur für den ursprünglich gebuchten Starttermin. Kosten für Fremdleistungen gehen grundsätzlich zu Lasten des Auftraggebers.